

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **37 (1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

treter der Luzerner Regierung den magistralen Dank an die Zivilschützer. Er wusste mit gut gesetzten Worten die wichtige Sache des Zivilschutzes in einer schwierigen Zeit zu würdigen, sprach von der heutigen Schnellebigkeit, die auch dem Zivilschutz Schwierigkeiten verursacht, und erwähnte die grossen Aufgaben für den Zivilschutz mit Blick auf das Jahr 1995. Dass sich Armee und Zivilschutz 95 als gleichwertige Organe entwickeln werden, hofft der Regierungsrat und würdigt eindringlich die neue Tendenz, Zivilschutz als Instrument der Nothilfe bei Katastrophen im Frieden und in Kriegssituationen weiter zu entwickeln, eine Chance zur Imageveränderung! Eine Verbesserung der Akzeptanz des Zivilschutzes bei der Bevölkerung sei dringend nötig. Ein zentrales Problem nannte Ulrich Fässler die Ausbildung und schloss sein kurzes, ein-



Das Jodelduett **Claudia Aregger und Martin Hubler** verschönerte den DV-Abend mit volkstümlichen Jodelliedern.

(Foto F. Brühlmann)

drückliches Referat mit dem Satz: «Der entscheidende Faktor im Ganzen ist der Mensch, der mit Begeisterung zur Hilfe bereit ist».

**Kompliziertes und Einfaches**  
Ausser den bereits erwähnten Referenten traten vier weitere Persönlichkeiten ans Rednerpult. Während Robert Stadelmann, der Gemeindevertreter von Werthenstein in kurzen, launi-

gen Ausführungen über die Kompliziertheit der topographischen, politischen und traditionellen Grenzen und Gruppierungen des Ortes Einblick gab – dem allerdings ein Nichteingeweihter trotz dieser gut dargebrachten Lektion kaum im Detail zu folgen fähig war – und Ortschef Brühlmann von Werthenstein die gute Zusammenarbeit mit der Region lobend hervorgehoben

hatte, beschäftigte sich die Gastreferentin des Abends, Maja Walder, mit dem Engagement der Frauen für eine Dienstbereitschaft im Zivilschutz und anderen Einsatzmöglichkeiten. Sie beklagte das teilweise vorhandene Desinteresse der Frauen und rief zu vermehrter «Aktivität in Verantwortung» auf. Nationalrat Paul Fäh gab in lebendiger und anschaulicher Weise eine Orientierung über die anstehenden Arbeiten zur Entwicklung des Zivilschutz-Leitbildes 95 im Gleichschritt mit der Armee reform 95 bekannt. Er sprach sich für einen effizienten, einfachen und für Katastropheneinsätze geeigneten Zivilschutz aus. Ohne der heute in Entwicklung befindlichen Anpassung vorgreifen zu wollen, forderte Fäh – aus persönlicher Sicht, wie er heraushob – eine Neuformulierung des Zivilschutzauftrages und eine Aktualisierung des Zivilschutzkonzeptes.

## Gestell / Hurde = Schutzraumliege TG 80

Jede in Friedenszeiten beschaffte und erstellte Schutzraum-Einrichtung erhöht die Wirksamkeit des Zivilschutzes im Ernstfall!

Die schockgeprüfte **Schutzraumliege TG 80** stimmt in den Grundzügen mit der stapelbaren BZS-Liege aus Holz (Einsatzunterlage 1322.00/3, vom März 1983) überein. Darüber hinaus ist die **Schutzraumliege TG 80** leichter montierbar und demontierbar. Sie eignet sich deshalb speziell auch als **Gestell oder Hurde** für die friedensmässige Nutzung des Schutzraum-Kellers.

Wir erstellen Ihnen die kompletten

➔ **Stücklisten**

Wir liefern Ihnen den

➔ **Beschlagesatz**

**Neu!**

Schutzraumliegen TG 80 für öffentliche Schutzräume mit Bundesbeitrag

**Metallwarenfabrik  
Nägeli AG  
CH-8594 Güttingen  
Telefon 072 65 1111 Telex 882 218**



Stanzteile  
Werkzeuge

Kleinapparatebau  
Stahlkugeln

Baum-, Reb- und  
Gartenscheren

## Internationale Fachausstellung für Brandschutz, Rettungs- wesen und Katastrophenhilfe

### 26. DEUTSCHER FEUERWEHRTAG

# 14.-19. Juni 1990

## Friedrichshafen

### Bodensee



MESSE FRIEDRICHSHAFEN

Messegelände, täglich 9-18 Uhr